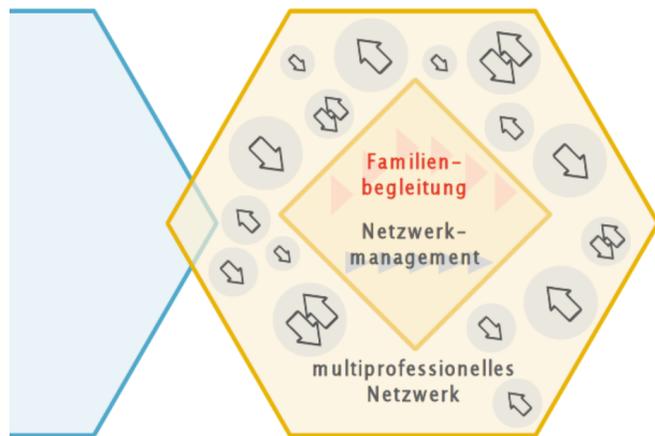


Zahlen, Daten und Fakten des Jahres 2023

Frühe Hilfen unterstützen (werdende) Familien und helfen ihnen, gute Rahmenbedingungen für das Aufwachsen ihrer Kinder zu schaffen. Seit 2015 wurden hierzu in allen Bundesländern regionale Frühe-Hilfen-Netzwerke etabliert, die der bedarfsgerechten Unterstützung von Familien in belastenden Situationen dienen.

Regionale Frühe-Hilfen-Netzwerke stehen in ganz Österreich zur Verfügung



35 regionale Netzwerke

standen den Familien Ende des Jahres in ganz Österreich zur Verfügung.

250 Familienbegleiter:innen

mit unterschiedlichsten Professionen begleiteten 3.674 Familien, davon 2.336 neue Familien.

49 Netzwerkmanager:innen

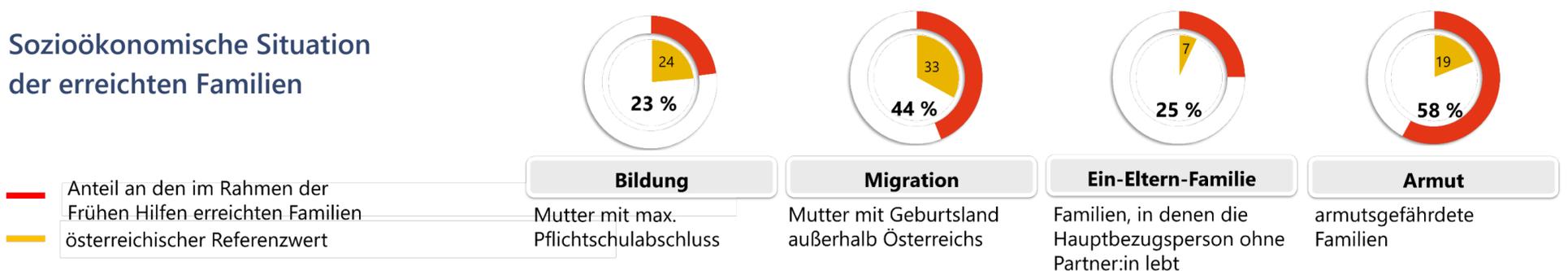
sensibilisierten potenzielle Netzwerkpartner:innen und stärkten das regionale Netzwerk.

Die Kontaktaufnahmen und Begleitungen durch die Frühen Hilfen

3.975 Kontaktaufnahmen

Die Hälfte der Familien nahm im Jahr 2023 selbst Kontakt mit einem Frühe-Hilfen-Netzwerk auf, die restlichen Familien wurden durch Netzwerkpartner:innen (z. B. Krankenhaus) oder Bekannte der Familie vermittelt. 67 Prozent der Kontaktaufnahmen, die in einer Begleitung mündeten, fanden noch in der Schwangerschaft oder in den ersten drei Lebensmonaten des Kindes statt.

Sozioökonomische Situation der erreichten Familien



2.336 Neubegleitungen (insgesamt 3.674 Begleitungen im Jahr 2023)

Viele Familien waren mit ihrer Lebenssituation überfordert, haben/hatten gesundheitliche oder soziale Belastungen und/oder benötigten Unterstützung bei administrativen/rechtlichen/organisatorischen Dingen.

1.440 abgeschlossene Familienbegleitungen

Die Familienbegleitungen wurden zumeist aufgrund reduzierter Belastungen und gestärkter Ressourcen abgeschlossen. Die im Jahr 2023 abgeschlossenen Familienbegleitungen dauerten durchschnittlich (Median) 233 Tage bzw. rund 7,6 Monate.

86 Prozent der Familien empfehlen die Frühen Hilfen weiter.

Weitere Informationen zu den begleiteten Familien finden Sie unter www.nzfh.at.